

Israel

Nachdem wir im Januar in Israel waren und die Verteilung des letzten Hilfsgütertransportes koordiniert haben, planen wir im Spätherbst diesen Jahres einen weiteres Hilfsgüterprojekt in Israel : **Öl in die Wunden !**

Die Güter werden wieder an verschiedene Einrichtungen auf jüdischer und arabischer Seite verteilt werden.

Im Einzelnen an: Überlebende des Holocaust , Palästinenser im Westjordanland und Gazastreifen , Immigranten aus Rußland , jüdisch-arabische Behindertenheime , Beduinen , messianische Gemeinden, die die Güter an die Bedürftigen weiterverteilen



Diese älteren Frauen haben den Holocaust überlebt. Die von der Bekleidungsfirma Orsay gespendete Ware, die Ihnen von Mitarbeitern ZEDAKAHS überreicht wurde, hat viel Eis zum Schmelzen gebracht. Tränen fließen, wenn Überlebende ihre schrecklichen Erlebnisse der Vernichtungslagern mit den Volontären ZEDAKAHS teilen. ZEDAKAH ist eine deutsche Einrichtung in Israel, die sich seit vielen Jahrzehnten der Not von Überlebenden des Holocaust annimmt. Gerade wir als Deutsche sind dazu aufgerufen, uns um diese Menschen zu kümmern, solange sie noch leben.



Ein Teil der Güter wird an Beduinen verteilt, die in sehr ärmlichen Verhältnissen in der Wüste leben.



Im Januar diesen Jahres haben wir einige Hilfsgüter in einem arabischen Waisenhaus in Jerusalem verteilen können.

Danke, daß wir diesen Menschen gemeinsam durch Eure Unterstützung helfen können.

In herzlicher Verbundenheit

Richard & Katja Wüllner mit Team

Postanschrift:
Menschen in Not Hilfsdienste
Kirchstraße 40a
35469 Allendorf
www.min-hilfsdienste.de
info@min-hilfsdienste.de

Bankverbindung:
Menschen in Not Hilfsdienste
Konto 255007680
Sparkasse Gießen
BLZ 51350025

Indien

Hilfe für die Ärmsten in Indien

Obwohl der Staat Indien in seiner Verfassung schon vor über 50 Jahren die Aufhebung des Kastensystems festgelegt hat, leben viele Menschen in der untersten Klasse als die Dalits – die sog. Unberührbaren – ein menschen-unwürdiges Dasein. Die Kinder haben in der Regel keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen und einen Beruf zu lernen. Daher landen viele junge Mädchen der Dalits in der Prostitution und die Jungen versuchen oft am Rande der Legalität, Geld für ihren Lebensunterhalt zu erlangen.

Aus diesem Grunde unterstützen wir zwei Heime im Bundesstaat Andhra Pradesh an der Westküste Indiens. Unser Partner in Narsapur „**City on the Hill Ministries**“ hat ein Haus für 70 Kinder. Dazu gibt es eine tägliche Speisung für ca. 40 alte und kranke Menschen. Unser Partner in Machilipatnam „**Gideon Gospel Ministries**“ betreut in einem Haus etwa 30 Kinder. Hierdurch können die Kinder eine Schule besuchen und einen Beruf erlernen.

Im vergangenen Herbst war eine grosse **Hochwasserkatastrophe** im Bereich von Narsapur und Machilipatnam. Durch die Fluten des Godavari-River und Krishna-River haben viele Anwohner ihr Hab und Gut verloren.



Ertrunkene Ziegen in Machilipatnam

Hier helfen wir den Betroffenen mit unsern Partnern durch **Kleindarlehen** in der Grösse von 80 bis 150 Euro pro Familie. Durch das Geld dieser Kleindarlehen konnte wieder notwendiger Hausrat gekauft werden. Kleinbauern, welche bei der Flut ihr Vieh verloren haben, helfen wir mit einem **Ziegenprojekt**, indem wir ihnen Geld für den Ankauf von 2 Ziegen geben.

Mit der Milch dieser Ziegen hat eine Familie einen Teil ihrer täglichen Nahrungsgrundlage gesichert. Durch den Verkauf der Jungziegen kann das Darlehen zurückgezahlt werden.



Die Darlehen dienen auch zum Aufbau einer **gewerblichen Existenz** wie Kauf einer gebrauchten Rikscha, eines Gemüsestandes oder zum Anpachten eines Ackers zum Anbau von Gemüse oder Reis. Diese Kleindarlehen sollen - je nach Situation - innerhalb von 1 – 2 Jahren zurückgezahlt werden, damit von diesem Geld wieder anderen geholfen werden kann.

Weiterhin haben wir einen **Nähmaschinenkurs** gestartet. In einem Kurs konnten 45 Frauen lernen, mit einer Nähmaschine Kleidung anzufertigen. Allen diesen Frauen konnten wir eine Nähmaschine zur Verfügung stellen, womit sie nun zum Lebensunterhalt ihrer Familie beitragen können.